

Achtung!!!

Sollte an dieselbe Adresse mehr als eine Zeitung geliefert werden und dies nicht notwendig sein – bitte melden!

Weid



BLICK

Aus dem Inhalt:

Der Zweigvereinsobmann berichtet	Seite	3
Der Bezirksjägermeister berichtet	Seiten	4–8
Der Rechtsanwalt berichtet	Seite	9
Die Tierärztin berichtet	Seite	10
Zweigverein Deutschlandsberg	Seiten	11–19
Zweigverein Stainz	Seiten	20–21
Zweigverein Eibiswald	Seiten	8/21–22
Werbung	Seite	23–24

Verkauf und Erzeugung von Jagdwaffen.
Fachgerechte Montagen von Zieloptiken.
Reparaturen aller Art.

Büchsenmacher
WaffenKlug

Jagd- u.
Sport
Meisterbetrieb

8541 Schwanberg – Trag 32
Tel. (0 34 67) 79 72 – Fax (0 34 67) 79 72



Schuhhaus GRILL

Orthopädieschuhmacher



Schnellsohlerei – Absatzschnelldienst 10 Minuten Wartezeit!
Deutschlandsberg – Grazerstraße 31 – Tel.: 03462 / 20 96



Pinter

Bestattung

Wir sind in allen Gemeinden
der Südweststeiermark tätig.

Nelkengasse 1-3
A-8530 Deutschlandsberg
☎ 03462/ 2907
bestattung@pinter-gmbh.at

www.pinter-gmbh.at

IMPRESSUM

MEDIENINHABER: Zweigverein Deutschlandsberg
Verlagsort: 8530 Deutschlandsberg

HERAUSGEBER:
Steirischer Jagdschutzverein Zweigverein Deutschlandsberg
Aigen 45 A, 8543 St. Martin i. S.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
Gerald Malli

SCHRIFTFLEITUNG: Hermine Koch
E-Mail: weidblick@jagd-deutschlandsberg.at

TITELFOTO: BJM Hannes Krinner

BANKVERBINDUNG:
IBAN: AT46 2081 5000 4296 6234 BIC: STSPAT2GXXX

DRUCK: Simadruk, Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg



**MALERBETRIEB &
RAUM AUSSTATTUNG**

D u. G Hammer GmbH
LASSNITZSTRASSE 13
A-8522 GROSS ST. FLORIAN
+43 (0) 3464 82060, F +40
OFFICE@MALERHAMMER.AT

www.malerhammer.at
www.roomdesign.at



FASSADEN ■ INNENMALEREI ■ FARBMISCHUNG
VOR ORT ■ WANDTAPETZIERUNG ■ HOLZBODEN ■
PVC-BÖDEN ■ EPOXYHARZBODEN ■ RAUM AUS-
STATTUNG MIT DEKORSTOFFEN, MOBELSTOFFEN,
TAPETEN, TEPFICHEN ■ PLANUNG UND BERATUNG

Worte des Obmannes



Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätztes Mitglied des steirischen Jagdschutzvereins, liebe Jagdinteressierte!

Wenn man meinen letzten Bericht in der September Ausgabe dieses Jahres genau gelesen hat, konnte man in meinen Zeilen fol-

genden Satz lesen:

„Nach der Unterbrechung in den ersten Monaten des Jahres 2020 durch die COVID 19 Pandemie hat der Jagdschutzverein die Arbeit nun wieder voll aufgenommen“. Das ist normalerweise meine positive, optimistische Einstellung!

Nie und nimmer hätte ich zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass sich dieser Wahnsinn noch einmal wiederholt und - so hat es für mich den Anschein - sogar noch an Dynamik zulegt.

Ich bin in vielen Vereinen tätig, in vielen als Funktionär, bei manchen nur als Mitglied: überall das gleiche Bild – Vereinsarbeit ist zurzeit fast unmöglich!

Das Jahr 2020 im kurzen Rückblick:

- 1 Vorstandssitzung - im Normalfall mindestens 4-5 Sitzungen
- 1 Zweigvereinsausschusssitzung – im Normalfall mindestens 2-3 Sitzungen
- Kochkurs wieder abgesagt
- Bezirksjägerball - abgesagt
- Jagdkurs

Hier gab es den Info Abend am 30. Oktober im Gasthaus Reiss mit ca. 25 Interessenten.

Wann wir starten, wie die Kursabende eingeteilt werden, wann es eine Prüfung gibt, können wir mit heutigem Stand noch nicht genau bekanntgeben.

Wir werden alle Interessenten weiterhin auf dem Laufenden halten.

- Die Jungjägerangelobung haben wir glücklicherweise am 3. Oktober durchgezogen, das wäre später schon wieder unmöglich gewesen. (Genauer Bericht der OST Schwanberg im Blattinneren.)
- Die Ausbildung der Drohnenpiloten läuft mit Unterbrechungen und wir sind zuversichtlich, im Frühjahr mit der Kitzrettung starten zu können. Ein Bericht des Bezirksjägermeisters im Blattinneren gibt einen genauen Rückblick.

Liebe Mitglieder - eine genauere Planung bzw. Vorschau über Vereinsaktivitäten kann ich euch mit heutigem Wissensstand leider nicht mitteilen.

Aus heutiger Sicht und unter Betrachtung der Ankündigungen unserer Regierung, könnte sogar ein dritter Lockdown möglich sein, falls die Infektionszahlen im Frühjahr nicht passen.

Das Vereinsjahr 2021 ist ebenso ungewiss wie dieses Jahr. Dann würde es nicht einmal die gewohnte Jahresversammlung geben!

Wo hier bei dieser „COVID19-Geschichte“ das wirkliche Ende ist, wage ich nicht einmal zu vermuten! Ich wünsche euch allen von ganzem Herzen trotzdem einen besinnlichen Advent, ein frohes

Weihnachtsfest im Kreis eurer Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bei der Jagd wünsche ich allen einen guten Anblick, viel Jagderfolg im Revier und vor allem – viel Freude bei der Jagd!

Weidmannsheil und Natur verpflichtet!
Zweigvereinsobmann Gerald Malli



- Polstermöbel
- Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN**
- ADA Polstermöbel u. Relaxsessel
- Ligne Pure Teppiche
- Elastica
- Taschenfederkern Matratzen
- Villgrater Naturmatratzen



Wir beraten Sie gerne persönlich!
Terminvereinbarung unter 0664 / 14 300 85
Tapezierermeister Robert Strohmeier

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
15. März 2021**

Liebe Weidkameradinnen und Weidkameraden!

● Wildunfall – Polizist bei Unfallaufnahme getötet, Jäger schwer verletzt

Die routinemäßige Amtshandlung eines Polizisten und eines Jägers endete im November in einer Katastrophe – ein Toter und ein Verletzter mit Verletzungen unbestimmten Grades. Aus diesem Anlass habe ich einen Bericht an mehrere Zeitungen übermittelt, der auch publiziert wurde. (Seite 6)



● Aufsichtsjägerweiterbildung

Drei Fortbildungsschulungen für Jagdschutzorgane wurden im September und Oktober im JUFA DL erfolgreich noch vor dem Lockdown abgehalten.

An dieser Stelle sei den Referenten Dr. Stephan Moser, Mag. Stephan Bertuch, DI Markus Marschnig und Univ. Doz. Dr. Armin Deutz für die informativen Darbietungen herzlich gedankt. Die neu erstellten Unterlagen der StLJS fanden guten Anklang. Ein besonderes Lob gebührt Frau Brigitte Kieler für die vorbildliche Organisation. Sollten Sie in der Zwischenzeit bereits eine Kursteilnahmebestätigung in einem anderen Bezirk erworben haben, wird um eine Mitteilung an das Jagdamt ersucht.

● Rehwildprojekt

Für das geplante Rehwildprojekt „**Indikatoren für den Umgang mit Rehwild in der Kulturlandschaft**“ der Steirischen Landesjägerschaft wurde seitens der Landesforstdirektion eine Übernahme der Kosten in der Höhe von **42.700€**, aufgeteilt auf drei Jahre, zugesichert. Das Projekt soll eine Art „Lackmustrast“ hervorbringen, welcher die potentielle Lebensraumeignung mit Rehwilddichte korrelieren lässt. Kleinräumige Aussagen über Wildbestände und deren Einfluss auf Bestandesebene sind damit nicht möglich. Die Erkenntnisse sollen für die jagdliche Planung auf Hegegebietsgröße Einfluss finden und als Steuerungselement dienen. Praktisch erhebbarer Parameter, die ein Weiser für den Entwicklungszustand von Rehen sind, sollen diesbezüglich herangezogen werden. Demzufolge werden das Wildbretgewicht und die Länge des Unterkiefers Anwendung finden. Im Zuge dieses Projektes wird in den Bezirken Graz-Stadt, Graz-Umgebung, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz, Südoststeiermark, Leibnitz, Deutschlandsberg und Voitsberg die Schusszeitvorverlegung für Schmalgeißen und Böcke der Klasse III auf 16.4. beantragt.

● Erster ASP-Fall in Deutschland

Nachdem es lange Zeit gelungen ist, Deutschland seuchenfrei zu halten, ist es seit September offiziell.

Nun wurde bekannt, dass mehr als fünf Fälle der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen festgestellt worden sind. Davon wurden vier tot aufgefunden und eines erlegt. Noch vor wenigen Monaten stand die Seuche vor den Toren Deutschlands, rund 10 km von der deutsch-polnischen Grenze entfernt. Für den Menschen ist die Seuche nicht ge-

fährlich, auch nicht bei Verzehr von kontaminiertem Fleisch. Die Hausschweinbestände sind nach Angaben der Medien derzeit nicht betroffen. Allerdings sind Maßnahmen in Kraft getreten, die die Ausbreitung der Seuche verhindern sollen. Diese erstrecken sich auf ein absolutes Jagdverbot als auch auf das Verbot, Feldfrüchte zu ernten. Die Freiland-schweinehaltung ist genauso verboten wie das Ausführen von jeglichen Schweineprodukten. Sogar Privatpersonen dürfen das Kerngebiet der Seuchenfälle nicht betreten, es gibt eine Verpflichtung zur Verwendung von Hundeleinen. Für die Steirischen Jäger bedeutet das, dass sie umso vorsichtiger im Umgang mit der Schwarzwildjagd im Ausland sein müssen. Es ergeht die dringende Empfehlung, kein Wildbret aus dem Ausland einzuführen sowie eventuell kontaminierte Kleidung nach Jagdreisen zu desinfizieren und ordentlich zu reinigen. Keinesfalls dürfen mit solcherlei Kleidung landwirtschaftliche Betriebe besucht werden.

Denken wir bewusst an unsere Lebensraumpartner, die Landwirte unserer Steiermark.

Nebenbei wird die Suche nach Kadavern intensiviert und jegliches Stück Schwarzwild (egal ob erlegt oder verendet) von den zuständigen Veterinärbehörden und speziell geschulten Teams geborgen und beprobt.

● Covid19 Empfehlungen für Gesellschaftsjagden

Die aktuellen Empfehlungen für die Abhaltung von Gesellschaftsjagden von „Jagd Österreich“ wurden den JEB übermittelt und sind auf unserer HP ersichtlich.

Nach meinen Informationen haben sich bei den wenigen Herbstjagden alle Beteiligten an die gesetzlichen Vorgaben gehalten, wofür ich Ihnen ein Weidmannsdank ausspreche.

● Ist die Jagd systemrelevant?

Auf Seite 8 finden Sie einen **gesonderten Artikel**, in dem HM Hans Silberschneider den Begriff „Systemrelevanz der Jagd“ beschreibt und auf die Tätigkeiten und Funktionen der Jägerschaft hinweist.

● Kitzrettung mit einer Drohne

Unsere erfolgreichen Bemühungen der vergangenen Jahre zur Verringerung der Mähtodquote durch Entwicklung und Produktion von aktiven oder vorbeugenden Wildrettern setzt sich nun zusätzlich im Einsatz von Drohnen fort. (Gesonderter Artikel auf Seite 7)

● Naturwelten

Die Baufortschritte bei den „Naturwelten Steiermark“ gehen gut voran, die fertige „Gebäudehülle“ steht, alle Fenster sind eingebaut und die Rohinstallationen werden begonnen. Parallel dazu beginnt die Konzeptionierung der Inneneinrichtung, bei welcher ein hohes Augenmerk auf Multifunktionalität der verschiedenen Räume gelegt wird. Diese multifunktionale Nutzung sowie die Kombination aus Tradition und Moderne unter der Verwendung von Naturmaterialien sind grundlegende Eckpunkte, die im Fokus stehen.

● Abstands-Keiler

Unser Abstandkeiler ist ein wirklicher Hingucker und erfüllt als „steirischer Baby-Elefant“ die gewünschte Wirkung. Immer wieder wird um die Möglichkeit des Erwerbens bei uns nachgefragt. Aufgrund dieses Interesses haben wir noch weitere produzieren lassen. Diese sind im Büro der Steirischen Landesjägerschaft gegen vorherige, telefonische Anmeldung abzuholen.)



Beschreibung: Wildschwein nahezu lebensecht; Format: 1,10 Meter lang und 0,80 Meter hoch, ca. 1 cm stark, auf Form geschnitten; beidseitig bedruckter Wellkarton-Aufsteller (nicht wetterfest); Durch die Übergröße ist ein Versand nicht möglich; Der Aufsteller kann in jedem Bezirksjagdamt zum Unkostenbeitrag von 40,- Euro, gegen Voranmeldung, abgeholt werden. (Größere Bestellmengen (ab 10 Stk.) können mit der Spedition zugestellt werden, die Transportkosten werden individuell berechnet.

● 1. Hegemeisterschulung

Am 15. Oktober 2020 fand in der Steinhalle Lannach die erste Hegemeisterschulung statt. Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau referierte über die Projekte der Steirischen Landesjägerschaft und über das Leuchtturmprojekt „Naturwelten Steiermark“. Gerade im heurigen Jahr wurden durch die CoVid-19-Situation die Lebensräume unserer Wildtiere massiv gestürmt. Ahnungslose Massen stürmten Wälder, Almen, Weiden. Gerade aus diesem Grund zeigt sich die Notwendigkeit ein Bewusstsein im Umgang mit der Natur zu schaffen. Mit dem Projekt der Naturwelten Steiermark soll genau dies geschehen. Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau legte transparent die Finanzierung in seinem Referat dar. Mit den beiden Terminen wurde es allen Hegemeistern der Steiermark möglich gemacht, eine speziell auf sie abgestimmte Informationsveranstaltung zu besuchen. Zugleich sollten auch Chancen zum Feedback geboten werden, um zukünftig besser auf die Wünsche der Hegemeister einzugehen. Mit den Referaten von Dr. Daniel Hoffmann aus Deutschland, Mag. Andreas Rom, Richter am Straflandesgericht und Vorsitzender des Disziplinarrates, sowie Gregor Ortner von Unidata-Geodesign wurde versucht, eine möglichst breite Palette an Themenbereichen abzudecken und praktische Information zu vermitteln.

● Wildbret-„Sackerl“ und Etiketten

Neu gestaltete Sackerl der „Wilden Steiermark“ sind ab sofort erhältlich, ebenso werden seitens der Steirischen Landesjägerschaft Etiketten mit allen relevanten Daten zur Wildbret-Direktvermarktung angeboten. Einfach auf die verpackten Wildbret-Spezialitäten aufkleben, ausfüllen und verkaufen oder als wertvolles Mitbringsel verschenken. Diese sind ab sofort erhältlich.

● Herbstbericht „ARGE Zivile Sicherheit“

Im Herbstbericht der ARGE Zivile Sicherheit sind Neuigkeiten über die Beschränkung von Bleischrotmunition in Feuchtgebieten enthalten. Weiters findet sich das vom Nationalrat beschlossene Schusswaffenkennzeichnungsgesetz. Mit nachstehendem Link können Sie aktuelle Information nachlesen.

https://newsletter.wko.at/sys/w.aspx?sub=pK6iy_3jVDud&tid=0-1D0hY9-1DRd79&mid=b55ebef5

● Kunstkalender von Dr. Hubert Zeiler

Wie bereits im letzten Jahr gibt es auch heuer wieder den Kunstkalender von unserem Wildbiologen Dr. Hubert Zeiler. Unter dem Titel „Begegnungen“ werden wirklichkeitsgetreue Bilder unseres Künstlers das nächste Jagdjahr begleiten. Ob im Wohnzimmer, der Hütte oder im Büro, -die herrlichen Bilder schaffen überall eine heimelige Stimmung für jeden Naturbegeisterten. Für 29,- Euro zzgl. Versandkosten ist der 50x70cm große Kalender ab Anfang November bei uns erhältlich, Bestellungen im Shop oder Bezirksjagdamt.

Nach diesem schwierigen Jahr mit den zahlreichen Einschränkungen danke ich Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit am Steirischen Weidwerk. Neben den besten Gedanken für das Weihnachtsfest und für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen viel Gesundheit. Haben Sie einen guten Anblick und viel Freude an der Jagd!

Ihr Bezirksjägermeister Hannes Krinner

✉ krinner@jagd-deutschlandsberg.at ☎0650/3 88 88 88

Terminavisio:

Falls der Bezirksjägertag aufgrund der Covid-Maßnahmen in der üblichen Form abgehalten werden kann, ist er am 6. März 2021 in der Steinhalle vorgesehen. (Detaillierte Mitteilungen erhalten Sie gesondert.)

Große Auswahl an Schalldämpfer lagernd

Neue Wärmebildbeobachtungsgeräte
vorrätig.

Gutscheine in jeder Höhe erhältlich!



Ing. Wolfgang Brunsteiner

Augasse 5, 8430 Leibnitz,
Tel. 03452 / 82 9 78, Fax: DW 15

www.waffenbrunnsteiner.com

E-Mail: info@waffenbrunnsteiner.com



Die freiwilligen Leistungen der Jäger werden nicht entsprechend geschätzt

Wildunfall – Polizist bei Unfallaufnahme getötet, Jäger schwer verletzt

Die routinemäßige Amtshandlung eines Polizisten und eines Jägers endete vor einer Woche in St. Martin i. S. in einer Katastrophe – ein Toter und ein Verletzter mit Verletzungen unbestimmten Grades. Wir empfinden große Anteilnahme für die Hinterbliebenen des allseits geschätzten und im Einsatz verstorbenen Polizisten, der in Ausübung seines Berufes das Leben lassen musste.

Unter einem Wildunfall versteht man einen Verkehrsunfall, der entweder aufgrund einer Kollision mit einem Wildtier oder aufgrund eines durch ein Wildtier veranlassten Ausweichmanöver passiert. Jeder Unfall mit einem Wildtier muss in Österreich bei der Polizei oder beim zuständigen Jäger gemeldet werden.

Nach der erfolgten Meldung beginnt die ehrenamtliche und unentgeltliche Tätigkeit eines Jägers. Schwer verletztes Wild muss gem. Tierschutzgesetz erlegt werden. Verletztes Wild, das sich vom Unfallort wegschleppt, wird mit extra dafür ausgebildeten Jagdhunden gesucht, bevor es von Schmerzen und Qualen erlöst werden kann. Bei bereits toten Tieren sind die erforderlichen Maßnahmen eines Jägers auch nicht angenehm, so „darf“ er bei Frontalkollisionen oft zerfetzte und abgetrennte Körperteile einsammeln.

Für diese Dienstleistung für die Gesellschaft stehen Jäger täglich und rund um die Uhr zur Verfügung. Da Unfälle mit Wildtieren meist an stark befahrenen Straßen passieren, ist die Tätigkeit des Bergens bzw. die Suche nach verletzten Tieren immer mit erheblichen Gefahren verbunden.

Bei Einsätzen in der Nacht ist die Gefahr für Jäger und Jagdhunde deutlich höher. Es ist leider nicht selten, dass trotz abgesicherter Unfallstellen, trotz eingeschalteter Warnblinkanlagen und trotz Warnwesten für Jäger und Jagdhund Autos mit hoher Geschwindigkeit am Unfallort vorbeirasen und die Beteiligten gefährden. Leider wird das Vorbeirasen an stark befahrenen Straßen nicht selten

von Hupkonzerten und abfälligen Handbewegungen begleitet.

Viele Österreicher engagieren sich ehrenamtlich und freiwillig im Sozial- und Gesundheitsbereich, bei der Katastrophenhilfe, oder bei der Rettung und Feuerwehr. Nur selten wird bei der Aufzählung der unentgeltlichen und ehrenamtlichen Leistungen für die Gesellschaft auch die freiwillige Leistung der Jäger erwähnt, und das völlig zu Unrecht.

Laut österreichischer Jagdstatistik (veröffentlicht von Statistik Austria) fielen im Jagdjahr 2019/2020 ca. 80.000 Stück Wild dem Straßenverkehr zum Opfer. Das bedeutet, dass ca. alle 7 Minuten in Österreich ein Wildunfall passiert.

Am Beispiel von Wildunfällen erkennt man, welche wichtige Aufgabe wir Jäger für die Gesellschaft und für den Tierschutz übernehmen. Wir Jäger übernehmen diese zum Teil gefährliche Aufgabe ehrenamtlich, unentgeltlich und rund um die Uhr.

Leider wird diese Leistung in unserer Gesellschaft nicht entsprechend geschätzt bzw. oft gar nicht wahrgenommen. Spätestens wenn man persönlich einen Unfall mit einem Wildtier verursacht hat, wird jeder froh sein, wenn Hilfe naht und notwendige Maßnahmen von ehrenamtlichen Mitmenschen getroffen werden.

... und es passiert alle 7 Minuten ...!

Wir können alle etwas dazu beitragen, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und um Katastrophen zu verhindern.

Mit einer bewussten und angepassten Fahrweise (Geschwindigkeit) kann man leichter die Umgebung von Straßen beobachten, Wildunfälle vermeiden oder zumindest die Schwere dieser Unfälle reduzieren.

Bezirksjägermeister OSR Hannes Krinner

Ein Appell des Landesjägermeisters an die Vernunft!

„Für Wildtiere kann das der Tod sein“

Warum das alljährliche Silvestergetöse gerade für die Tiere des Waldes so entsetzlich ist, erklärt Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof. Die steirische Jägerschaft setzt sich sehr gegen Silvesterknallerei ein. Warum ist das so ein Anliegen? Es geht uns um die Tiere und den Tierschutz. Der Lärm ist schon für Haustiere oft schlimm genug, Wildtiere haben aber überhaupt keine Chance, dieser Panik zu entgehen.

Was heißt das konkret?

In der kalten Jahreszeit schrauben Rehe und andere Wildtiere ihren Stoffwechsel extrem herunter, um zu überleben. Wenn der Stoffwechsel dann plötzlich von null auf 100 ansteigt, flüchten sie in Panik und verbrauchen Energie, die sie fürs Überleben benötigen. Das kann sogar zum Tod führen.

Haben die Tiere überhaupt ausreichend Platz, um flüchten zu können?

Nein, es kracht und klescht ja an allen Enden. Raketen werden sogar von Almen und Bergspitzen aus auf Ruhegebiete von Tieren geschossen. Das ist ganz schlimm für sie: Flüchten, nicht wissen wohin, Stress, der über Tage geht und alle Sinne betrifft, der große Lärm und die vielen Lichtimpulse. Wir finden nach dem Jahreswechsel leider immer wieder tote Tiere.

Was ist Ihr Appell an die Steirer?

Bitte nachdenken, ob man den Jahreswechsel wirklich mit so viel Krach einläuten muss — und welche Auswirkungen es auf andere hat. Der Mensch ist nicht allein auf der Welt.

4 Drohnen zur Kitzrettung in Deutschlandsberg

Schon als Geschäftsführer des JSV-DL und Hegemeister (ab 1984) beschäftigte ich mich gemeinsam mit ZWO Hans Schneebacker mit verschiedensten Methoden zur Mähvermeidung (Rasselketten beim Mähwerk, verschiedenste Lärmquellen, Warnlampen, Verschreckungsgegenstände, Infrarotsuchgeräte usw.), da schon immer die Suche mit Hund wegen des fehlenden Eigengeruches der Kitz nicht sehr erfolgreich war. Zahlreiche Jagdberechtigte wirkten bei der Herstellung mit.

Wir mussten feststellen, dass die zunehmende Technisierung, die Vergrößerung der Mähbreiten und die zunehmende Geschwindigkeit der Mähgeräte die Chancen der Rehkitze immer mehr verringerten.

Zwecks Verbesserung der Situation luden wir daher 2008 und 2009 Prof. Ernst Moser vom OÖLJV als Referenten ein, der in seinen Vorträgen die neuesten Erkenntnisse schilderte und entsprechende Geräte zur Vermeidung von Leiden oder Tod des Jungwildes bei der Frühjahrsmahd vorführte.



2012 besuchte ich zum Erfahrungsgewinn mit den Herren Leopold Elmer (ZWO JSV) und Reinhold Langer (Rehwildreferent) den OÖLJV im Schloss Hohenbrunn.

Wir erfuhren interessante Details über das Konzept und über das Projekt „Verringerung des Mäh Todes“.

In den Jahren 2013 entwickelten wir unter Federführung der Messtechniker Herbert Krainer Sirenen für Traktoren und mobile Stationen für die Mahd zum Zweck der Kitzrettung, die mittlerweile stark verbreitet sind und sogar in Bayern erfolgreich eingesetzt werden.

Im April 2017 nahm ich gemeinsam mit dem Rehwildreferenten Hans Silberschneider an einem sehr stark frequentierten Vortrag über „Kitzrettung aus der Luft“ inkl. Einsatz eines Kopters bei der Kitzsuche in Urfahr bei Linz teil. Wir stellten dabei aber fest, dass der damalige Preis von rund 10.000,- für einen Octokopter nicht erschwinglich war.

2019 erfuhr ich von Jagdkameraden aus meinem Geburtsort Semriach über den erfolgreichen Einsatz einer erschwinglichen Drohne zur Kitzrettung. Beim zweiten Besuch begleiteten mich Rehwildreferent Hans Silberschneider und JSV-ZVO Gerald Malli.

Die Begeisterung war so groß, dass nicht nur der Jagdschutzverein ZV DL den Ankauf eines Gerätes beschloss, sondern auch dessen Obmann Gerald Malli. Auch der Be-

zirksjagdausschuss stimmte auf meinen Antrag dem Ankauf eines weiteren Kopters zu. Wegen des Lockdown erfolgten leider im Frühjahr weder die Lieferung noch der Einsatz der drei Geräte. Diese langten erst im Sommer ein.

Nach einem Aufruf meldeten sich 26 Interessenten, die sich zu Drohnenpiloten ausbilden lassen wollen.

Auch ein jagender Technik-Freak wird ab nun zusätzlich mit seiner Wärmebilddrohne teilnehmen. Weiters wirkt die Fa. Skyworkcopter Polz bei Bedarf mit Beratung mit. In praktischen Übungen referierte ich ab September in mehreren Gruppen- und Einzelseminaren über gesetzliche Vorgaben und vermittelte Wissen über die Drohnen. Aufstellung-



en mit nützlichen Links zu Publikationen und Lehrfilmen wurden verteilt.

In weiterer Folge übten wir die Handhabung und den manuellen Einsatz der Fluggeräte. Als Fortsetzung folgte die Arbeit mit der Software und die Erstellung von sog. „Missionen“ zur systematischen Suche mit Hilfe eines Rasters. Dabei werden auf dem PC die zu befliegenden Wiesen digital eingegeben und später über das Internet auf den Kopter übertragen, wobei auch der Einsatz der Helfer mitgeplant wird. Als Training wurden dann einige Testmissionen vor Ort befliegen. Die dabei gewonnenen Erfahrungen wurden beim nächsten Zusammentreffen besprochen und ggf. korrigiert. Sofern es die Covid19-Maßnahmen zulassen, wollen wir in möglichst vielen Übungen das Handling des Hightech-Fluggerätes und die Anwendung der Software optimieren, damit wir – mit Wissen und Können ausgerüstet – im Zuge der Vorplanung an die Landwirte herantreten und zu Beginn der Mähseason unsere Hilfe anbieten können.

Bezirksjägermeister OSR Hannes Krinner



Ist die Jagd systemrelevant?

Mit dem Begriff „systemrelevant“ beschreibt man Tätigkeiten und Funktionen die für die Gesellschaft und für die Aufrechterhaltung unseres Systems bedeutsam sind. Krankenschwestern, Pflegekräfte, Ärzte, Verkaufspersonal in Lebensmittelmärkten, Landwirte und natürlich auch Jäger zählen beispielhaft zu dieser systemrelevanten Gruppe. Jäger leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft. Vor allem der Schutz von land- und forstwirtschaftlichen Kulturen vor Wildschäden wird gerne als Beispiel genannt. Es gibt aber noch einige zusätzliche Funktionen und Tätigkeiten die die Notwendigkeit der Jagd unterstreichen. Es ist die Aufgabe des Jägers, für einen gesunden, artenreichen und stabilen Wildbestand zu sorgen und diesen auch zu erhalten. Jäger versorgen die heimische Bevölkerung mit 6.000 Tonnen qualitativ hochwertigem Fleisch und zählen somit auch zu den Lebensmittelproduzenten.

Vinzenz Strauß – 80. Geburtstag

Anlässlich des 80. Geburtstags von Amtsdirektor Vinzenz Strauß besuchte ihn eine Abordnung des Jagdschutzvereins Eibiswald und überbrachten ihm ihre besten Glückwünsche zu seinem Ehrentag, auf den sie gemeinsam anstießen. Seit 1971 hat Amtsdirektor Vinzenz Strauß die Möglichkeit, in mehreren Revieren das Weidwerk auszuüben, was ihm große Freude bereitet und zu einer lieben Gewohnheit geworden ist. V. S.



In der Ausübung der Jagd sind Jäger verpflichtet, Krankheiten von Wildtieren zur Anzeige zu bringen, wenn sie für Menschen gesundheitsgefährlich sein können (Meldung von Zoonosen = auf den Menschen übertragbare Krankheiten). Auch beim Erkennen und bei der Bekämpfung/Eindämmung von Seuchen (z. B. ASP-Afrikanische Schweinepest) übernehmen Jäger eine wesentliche Rolle. Wenn wir zusätzlich berücksichtigen, dass alle 7 Minuten ein Wildunfall in Österreich passiert und in vielen Fällen ein Jäger vor Ort gebraucht wird, sollte jedem klar sein, warum Jägern vom Sozialministerium eine systemrelevante Rolle in unserem Land zuerkannt wird.

Unsere Jagdgesellschaften leisten Wertvolles für die Allgemeinheit und üben die Jagd auch in Zeiten von COVID 19 verantwortungsvoll und pflichtbewusst aus. Es ist ein Privileg, eine Verpflichtung und eine Chance, die Akzeptanz der Jäger und der Jagd auszubauen. JAGAHANS

Johann Gutschy – 70. Geburtstag

Am 10. Oktober vollendete Johann Gutschy aus Wies sein 70. Lebensjahr. Am 17. Oktober lud er seine Jagdkameraden des Jagdgebiets Schlossberg zu einer gemütlichen Feier in den Buschenschank Wiedersilli nach Gaißeregg ein. Seitens des Steirischen Jagdschutzvereins, Zweigverein Eibiswald, gratulierte Ortsstellenleiter Franz Rainer und überreichte einen handgemachten Pirschstock als Präsent. Weiters dankte er Jubilar Johann Gutschy für die nunmehr über 25-jährige Vereinstreue.

Der Zweigverein Eibiswald wünscht Johann Gutschy weiterhin beste Gesundheit, ein Weidmannsheil und noch viele Jahre im Kreise seiner Jagdkollegen. Martin Garber



Antrag auf Ausstellung eines Waffenpasses gut begründen!

Mit einem Erkenntnis vom 29.07.2020 hat der Verwaltungsgerichtshof die Beschwerde eines einen Waffenpass Beantragenden zurückgewiesen, dem vom Landesverwaltungsgericht die Ausstellung eines Waffenpasses verwehrt wurde.

Der Antragsteller hatte seinen Antrag auf Ausstellung eines Waffenpasses damit begründet, dass er die eingenommenen täglichen Bargeldbeträge aus seinem Betrieb zu seiner Hausbank bringen müsse. Zur Begründung einer Gefahrenlage für ihn hat er auf aus Zeitungsartikeln ersichtliche Überfälle auf Betriebsstätten verwiesen. Überdies verwies er darauf, dass er vor etwa 3 Jahren überfallen worden sei und Opfer eines Raubversuches war.

Der Verwaltungsgerichtshof begründet die Zurückweisung des Rechtsmittels des Antragstellers damit, dass es allein Sache eines Waffenpasswerbers sei, das Vorliegen eines Bedarfes zum Führen genehmigungspflichtige Schusswaffen nachzuweisen und im Anwendungsbereich des § 22 Abs. 2 WaffG die dort geforderte besondere Gefahrenlage, der am zweckmäßigsten mit Waffengewalt wirksam begegnet werden kann, glaubhaft zu machen. Ein Antragsteller muss daher bereits im Verwaltungsverfahren konkret und in substantieller Weise im Einzelnen aufzeigen, woraus er für seine Person die geforderte besondere Gefahrenlage ableitet, dass diese Gefahr für ihn gleichsam zwangsläufig erwachse und das es sich hierbei um eine solche qualifizierte Gefahr handle, der tatsächlich am zweckmäßigsten mit Waffengewalt wirksam begegnet werden könne. Bloße Befürchtungen oder Vermutungen einer möglichen Bedrohung reichen zur Dartuung einer Gefährdung nicht aus, solange sich Verdachtsgründe nicht derart verdichten, dass sich schlüssig eine konkrete Gefährdung ergibt.

Es reicht also nicht aus, dass in bestimmten Situationen das Führen einer genehmigungspflichtigen Schusswaffe zweckmäßig sein kann, vielmehr ist zum Einen glaubhaft zu machen, dass in derartigen Situationen eine solche Waffe geradezu erforderlich ist und dass auf andere Weise der Bedarf nicht befriedigt, das bedarfsbegründende Ziel nicht erreicht werden kann; zum anderen ist erforderlich, dass der Antragsteller nachweist, dass für ihn eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, in die bedarfsbegründete Gefahrensituation zu kommen, bestehe.

Zur vom Antragsteller angesprochenen Möglichkeit eines räuberischen Überfalles habe der Verwaltungsgerichtshof in ständiger Rechtsprechung ausgesprochen, dass die Durchführung von Geldtransporten auch in den Abendstunden und selbst das Mitführen sehr hoher Geldbeträge nicht schon an sich eine Gefahr darstellt, die einen Bedarf zum Führen genehmigungspflichtiger Schusswaffen begründet. Die Notwendigkeit des Transportes von Geldbeträgen stelle im Allgemeinen kein deutlich erhöhtes Si-

cherheitsrisiko dar; liegt mit Rücksicht auf die maßgebenden örtlichen und zeitlichen Umstände kein erhöhtes Sicherheitsrisiko vor, fehlt es aber an einem Bedarf zum Führen von Faustfeuerwaffen.

Gemäß § 10 WaffG seien bei der Anwendung einer im WaffG enthaltenen Ermessensbestimmung „private Rechte und Interessen nur insoweit zu berücksichtigen“, „als dies ohne unverhältnismäßige Beeinträchtigung des öffentlichen Interesses, dass an der Abwehr der mit dem Gebrauch von Waffen verbundenen Gefahr besteht, möglich ist“. Zu dem, somit auch bezüglich der Ermessensbestimmungen des WaffG gesetzlich vorgegebenen strengen Maßstab, der sich aus dem WaffG allgemein zugrunde liegenden, hoch zu veranschlagenden öffent-

lichen Interesse an der Abwehr der mit dem Gebrauch von Waffen verbundenen Gefahren ergibt und der konsequenterweise auch eine restriktive Handhabung dieser Ermessensbestimmung in § 21 Abs. 2 WaffG verlangt, sei festzuhalten, dass eine vom Antragsteller bloß geltend gemachte Zweckmäßigkeit einem Bedarf im Sinne des § 22 Abs. 2 WaffG nicht nahe kommen kann.

Ich kann daher nur Jedermann, der – ohne Inhaber einer gültigen Jagdkarte zu sein – einen Antrag auf Erteilung eines Waffenpasses stellt, nur raten, konkrete Gefahrensituationen aufzuzeigen und zu beweisen, dass er tatsächlich einer bei ihm möglichen Gefahrensituation nicht zweckmäßiger begegnen kann als mit Waffengewalt, ansonsten wird sein Antrag keinen Erfolg haben.

Hinsichtlich des Waffenpasses für Jäger verweise ich auf die ohnedies bekannten Veröffentlichungen, aus denen sich ergibt, weshalb und unter welchen Voraussetzungen ein Jäger einen Waffenpass beantragen kann.

Ich wünsche allen Jägerinnen und Jägern und ihren Familien ein friedliches fröhliches, COVID-freies Weihnachtsfest und ein im gesamten gesehen besseres Jahr 2021 und natürlich Weidmannsheil und viel Freude in unserer wunderschönen Natur.

RA Dr. Gerolf Haßlinger

RECHTSANWÄLTE
Haßlinger • Haßlinger • Planinc

Dr. Gerolf Haßlinger

8530 Deutschlandsberg - Obere Schmiedgasse 7
Telefon: 03462/27 14 - Fax: 03462/27 14-6
Email: hasslinger@planinc.at - www.hasslinger-planinc.at

Alle Jahre wieder...

Zwei Packungen? Passt. 10 Flaschen? Gut, müsste reichen. 50 Stück? Das ist definitiv zu wenig, da werden wir mehr brauchen.

Ist das die Vorbereitung der Einkaufsliste für die Weihnachtsbäckerei? Nein, ist es definitiv nicht. Es ist Teil der Bestandsaufnahme und der rechtzeitigen Aufstockung der Vorräte in der tierärztlichen Hausapotheke zur Vorbereitung auf die Weihnachtszeit. Denn so wie jedes Jahr erwarten wir auch heuer wieder die jahreszeittypischen Erkrankungen der vierbeinigen Hausgenossen.

Im Spätherbst ist meist noch einmal eine Zecken- und vor allem Flohinvasion zu bemerken die dann nahtlos in eine Phase mit gehäuft auftretenden Durchfallerkrankungen übergeht. In den vielen Pfützen und feuchten Stellen können Durchfallerreger lange infektiös bleiben. Mit Beginn des Morgenfrosts und der sinkenden Tagestemperatur treten verstärkt Atemwegsinfekte auf. Der erste Schneefall des Jahres ist auch für die Vierbeiner eine Aufregung! Neben dem Herumtoben in der weißen Pracht wird gerne auch davon gekostet: Halsentzündungen und heftige Darmstörungen sind nur allzu oft der Preis für das Vergnügen.

Die Zweibeiner neigen in der kalten Zeit dazu, eher im warmen Heim zu bleiben. Schließlich kommt ja die Weihnachtszeit, die Wohnung muss geschmückt werden. Und was es da alles Aufregendes gibt! Da kann es schon einmal passieren, dass der Golddraht, der als Schmuck für den Adventkranz gedacht war, im Hunde- oder Katzen- magen landet. Oder Äste zerbissen werden, die sich dann in der Maulhöhle zwischen den Zähnen verkeilen. Und erst das Grünzeug, das plötzlich neu in der Wohnung steht! Sicherheitshalber einmal kosten! Meist stellt sich dann heraus, dass das nicht so optimal war, viele der weihnachtlichen Pflanzen haben für Tiere giftige Inhaltsstoffe.

Ist die Wohnung einmal fertig dekoriert, zieht sich der Zweibeiner gerne zurück, um sich bei ein paar Stückchen Schokolade zu entspannen. Nur – wo ist die hin? Gerade war noch eine ganze Packung am Wohnzimmerisch, die gute, dunkle noch dazu? Böses ahnend wird der Vierbeiner gesucht...und gefunden: unschuldig im Körbchen liegend, aber umgeben von verräterischen Papierresten. Zwei Beine in Panik mit den vier Beinen zum Arzt... Nix ist mehr mit dem gemütlichen Abend, stattdessen Stress für mittlerweile 8 Beine!

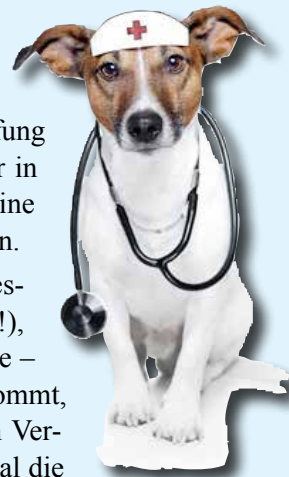
Doch dann ist endlich Weihnachten! Das Christkind bringt Geschenke für die ganze Familie. Natürlich ist auch für den Vierbeiner was dabei. Ein herrlicher Rinderknochen, ein echter!!! Na, wenn das nicht ein Fest ist! Stück für Stück wird abgenagt und gefressen (auch wenn das ja gar nicht der Fall sein kann – oh doch, es kann!). Geschmeckt hats ja und toll wars auch, nur leider

klappts mit der Entsorgung dann nicht mehr so gut. Die Knochenstückchen können nicht verdaut werden und verkeilen sich im Darm. Eine Knochenkotverstopfung ist die Folge, und die kann leider in vielen Fällen nur mehr durch eine Operation wieder behoben werden.

Auch die Portion des Weihnachtsessens (möglichst die mit viel Fett!), die der Vierbeiner ausnahmsweise – weil ja Weihnachten ist – abbekommt, schlägt sich oft ziemlich auf den Verdauungstrakt. Schnell ist da einmal die Bauchspeicheldrüse gereizt und der Inhalt des Magens landet am Wohnzimmerboden. Fürchterliche Bauchkrämpfe des Vierbeiners lassen die Feiertagsstimmung der Familie im Nu verfliegen.

Gut, dass die tierärztlichen Weihnachtsvorräte aufgefüllt sind!

Frohe Weihnachten und viel Gesundheit für 2021 allen Zwei- und Vierbeinern!



Praxis  mit Herz

Diplom-Tierärztin
Dr. Christine B. Robia

Ordinationszeiten:
Mo-Fr 10-11 und 16-18.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Tel.: 0676 / 47 505 47
Wildbacherstr. 3, 8530 Deutschlandsberg

Glas
Zeilinger

Glaserei • Sonnenschutz

8522 Gr. St. Florian • Marktstrasse 12
Tel.: 03464/2255 • Fax: 03464/2255-4
e-mail: office@glas-zeilinger.at • www.glas-zeilinger.at

Schlüsseldienst

Glasdächer • Wintergärten • Ganzglasanlagen • Spiegel • Bilderrahmen • Geschenkartikel

Bezirks-Hubertusfeier und Jungjäger-Angelobung 2020

Die Mehrzweckhalle in Bad Schwanberg war Schauplatz für die heurige Angelobung der Jungjäger.

Die Bezirks-Hubertusfeier und anschließende Jungjäger-Angelobung fand, in diesem von Corona und den damit verbundenen Maßnahmen gezeichneten Jahr, in der Mehrzweckhalle Bad Schwanberg statt. Ursprünglich im Außenbereich vor der Mehrzweckhalle geplant, mußte die Veranstaltung wegen dem ausgesprochen schlechten Wetter, kurzfristig in die Halle verlegt werden. Unter Einhaltung der gesetzlichen Corona-Vorschriften wurde es, trotz der anfangs etwas gedrückten Stimmung, im anschließenden Verlauf eine überaus schöne und feierliche Veranstaltung.

Der Einzug der Jung- und angehenden Aufsichtsjäger mit Zweigvereinsobmann Gerald Malli und den Fahnenträgern an der Spitze in die Halle, war der feierliche Auftakt. Nachdem diese Gruppe an ihren Plätzen Aufstellung genommen hatten, wurden sie nach den Klängen der Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg, von Ortsstellenleiter Hannes Maier empfangen und begrüßt, er offenbarte allen Jungjägern und den zahlreichen Gästen, welche der Angelobung und der HI Messe beiwohnten, den Ablauf der Veranstaltung mit den Corona bedingten Auflagen. Danach über gab er das Wort an Pfarrer Anton Lierzer, welcher die anschließende Hubertusmesse, so gut es auf Grund der Corona Maßnahmen eben geht, feierlich umrahmt mit einer ausgezeichneten musikalischen Darbietung der Jagdhornbläser, zelebrierte.

Nach der HI. Messe folgten die Grußworte von Zweigvereinsobmann Gerald Malli, des Hausherrn und Bürgermeister Karlheinz Schuster. Abschließend ergriff Bezirksjägermeister Hannes Krinner das Wort, und hob in seiner Rede die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der BH-Deutschlandsberg, den unermüdlichen Einsatz von Zweigverein-



sobmann Gerald Malli, ebenso wie den, der Vortragenden des vergangenen Jagdkurses, hervor. Hier gebührt Gerolf Haßlinger ein besonderer Dank, dass er kurzfristig für den Kursleiter Wolfgang Lipp eingesprungen ist, um die feierliche Angelobung mit der Urkundenübergabe gemeinsam mit Bezirksjägermeister Hannes Krinner und Zweigvereinsobmann Gerald Malli, zu zelebrieren. Nach dem Eid der Jungjäger und den abschließenden Jagdhornklängen, wurde nach einem kurzen Foto-Shooting, von der Ortsstelle Bad Schwanberg jedem Besucher gratis Hirschgulasch gereicht. Für ausreichend Getränke wurde selbstverständlich auch gesorgt.

Fazit: Auch mit den Corona bedingten Auflagen, gelang der Ortsstelle Bad Schwanberg gemeinsam mit dem Zweigverein Deutschlandsberg, eine würdige Bezirkshubertusfeier als auch ein wunderschöner Abschluss des Jagdkurses 2020.

Anmerkung am Rande: Zahlreiche Jagdbezirke hatten auf Grund der Corona Pandemie, erst gar keinen Jagdkurs, geschweige eine Jagdprüfung, abgehalten.

Ein kräftiges Weidmannsdank, den gesamten Verantwortlichen, als auch dem gesamten Team der Ortstelle Bad Schwanberg die hinter dieser hervorragenden Abschlußveranstaltung standen.

Günther Koch



Spendenliste

Das Redaktionsteam bedankt sich für Ihre Spende im Jahr 2020. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin unseren WEIDBLICK für die Jägerinnen und Jäger in unserm Bezirk.

Spendenkontonummer: AT46 2081 5000 4296 6234 und BIC: STSPAT2GXXX

- | | | |
|---|--|--|
| Gertrud und Franz Fürpaß, Frauental | Leitinger Franz, Eibiswald | Peter Spari, Stainz |
| Herta und Johann Veronik | Herbert Eckhart, Eibiswald | Fritz Hubmann |
| Ing. Ernst Lackmayer | Oswald Walser, Oberhaag | Wilhelm Maier |
| Ing. Franz Meschan, Stainz | Prinz Liechtenstein Eugen | Florian Bretterklieber |
| Christian Ninaus, Lannach | De Corti sen. Alfred, St. Martin | Andreas u. Michaela Maritschnegg, Wies |
| Manfred Fink | Anton u. Christine Kieler, Bad Schwanberg | Christine u. Alois Walzl, Eibiswald |
| Alfred Wallner, Bad Gams | Freiding August u. Theresia, Wetmannstätten | Johann Höller, St. Stefan |
| Josef Neubauer, Stainz | Anna und Franz Edler, Wies | Peter Assigal, Bad Schwanberg |
| Karl Michelitsch, Graz | Franz Wallner, Oberhaag | Johann Steyrer, Groß St. Florian |
| Emmerich Bierbacher, Lannach | Adelheid u. Johann Müller, St. Josef | Franz Fürpass, Wies |
| Helmut Lanz, Pöfing-Brunn | Maria u. Johann Klug, Deutschlandsberg | Josef Thomann, Stainz |
| Christoph Walter Lenz, Deutschlandsberg | Wolfgang Schuiki | Franz Tschiltsch, St. Martin |
| Dr. Burghard Zeiler | Günter Gosch, Eibiswald | Angela u. Franz Ninaus, Gr.St. Florian |
| Regina Lais | Gerhard Gutschi | Margaretha u. Walter Berger, St. Martin |
| Otto Grubholz, Graz | Heinrich Presnic, St. Peter | Gertrude Knieli, Preding |
| Gottfried Schuiki, Eibiswald | Dr. Egon Homann, Kirchbach | Franz Kiefer, Deutschlandsberg |
| Franz Kohlberger | Werner Triffterer, St. Stefan | Maria u. Alfred Wieser, Gleinstätten |
| Josef Resch, Gr.St. Florian | Mag. rer. soc. oec Koch Johann | Franz Koch, St. Martin |
| August Müller, Wies | Deutschlandsberg | Johann Deutschmann, Bad Gams |
| Martina und Franz Koch, St. Josef | Monika u. Ronald Dengg, Bad Gams | Johann Kahr, Stainz |
| Franz Gstarz, Gr. St. Florian | Herbert Wechtitsch, Eibiswald | Elisabeth Diana Theussl |
| Oskar Gaich, St. Peter | Richard Pauser, Gr.St. Florian | Franz Kurre, Preding |
| Walter Kappel, Eibiswald | Franz Marauli, Eibiswald | Adolf Herzog, Gr.St. Florian |
| Franz Lambauer, Preding | Josef Reinisch, Deutschlandsberg | Adolf Brložnik, Gr.St. Florian |
| Erna und Rupert Rupp, Preding | Franz Maritschnegg, Wies | Franz Lippnegg, Gr.St. Florian |
| Franz Neumüller, Stainz | Friedrich Nebel, Frauental | Pauline u. Ernst Lesky, Deutschlandsberg |
| Ing. Ernst Stachel | Roswitha u. Erich Koinegg, Wies | August Zmugg, Pöfing-Brunn |
| Adolf Lesky | Robert Uschan | Günther Zmugg, Deutschlandsberg |
| Ing. Hubert Rothschedl | Mag. Sonja Hutter-Binder | Hubert Wieser, Lavamünd |
| Dr. Hans Hofmann | Renate Kiegerl | Johann Häuserer, Stainz |
| Franz Pommer | Rudolf Hiebler | Franziska Trummer, Frauental |
| Steyrer Alexander, St. Josef | Isak Siegfried, Wies | Florian Mandl, Bad Gams |
| Dr. Franz Harnoncourt-Unverzagt u | Richard Krainer | Manfred Fötsch, Wies |
| Marion Harnoncourt | Armand Machater | Ilse Aldrian |
| Werner Müller, Bad Gams | Gerd Staudacher | Robert Strametz, Bad Schwanberg |
| Barbara Schaffer, St. Stefan | Maria u. Johann Garber, Eibiswald | August Gruber, Stainz |
| Sophie und Johann Führer | Johann Strohmaier, Eibiswald | Friedrich Theisl, Wies |
| Franz Steinbauer | Martin Kogelnik, St. Peter | Waltraud Brunnsteiner, Wetmannstätten |
| Werner Trinkaus, Wetmannstätten | Karl Reisenhofer, Preding | Ernst Zechner, Eibiswald |
| Aldrian Emmerich sen., Gr. St. Florian | Arthur Faulhaber, Deutschlandsberg | Ferdinand Gollob, Soboth |
| Roswitha und Franz Jöbstl, St. Martin | Josef Gruber, St. Stefan | Stefan Langmann, St. Stefan |
| Herbert Leitinger, Soboth | Konrad Ofner, Stainz | Roman Leitinger, Eibiswald |
| Johann Haas, Stainz | Alois Strauss, Wies | Anita u. Hannes Krainer, Stainz |
| Christoph Hauswirth, Leutschach | Anna Reinbacher, Gr. St. Florian | Josef Tschiltsch, Pöfing-Brunn |
| Irmgard und Josef Hofer | Franz Schmolzer, St. Josef | Johann Konrath, Wetmannstätten |
| Franz Müller | Josef Loibner, Eibiswald | Josef Deutscher, Straß-Spielfeld |
| Ing. Johannes Paul Müller | Klement Ribitsch, Deutschlandsberg | Liuisse Gurt, Preding |
| Hubert Niedereder, Soboth | Alfred u. Mathilde Eckhart, Deutschlandsberg | Josef Domik, Gr.St. Florian |
| Anna und Anton Ofner, St. Stefan | Stefanie und Guenther Stopper | Ing. Heinz Seiner, Preding |
| Johann Gössler, St. Stefan | Lieselotte und Werner Lackner | Ing. Martin Aldrian, Graz |
| Karl Pongratz, Stainz | Juliane und Karl Spari, Bad Gams | Heinz Schmidt, St. Martin |
| Christian Faullend, Lannach | Ing. Franz Pronegg, Graz | Werner u. Helga De Montmorency, Bad |
| Dr. Edmund Pabst, Maria Lankowitz | Christine und Franz Kogelnik | Schwanberg |
| Land Steiermark | Franz Raunjak, Bad Schwanberg | Markus Schneider, Bad Gams |
| Ing. Hubert Schmerleib | Josefa u. Werner, St. Stefan | Elisabeth Kienzer |
| Dipl.-Ing. Karl Robanser | Josef Koinegg, Gr.St. Florian | Bezirksjagdamt, Deutschlandsberg |
| Marco Theisel | Josef Lienhart, Stainz | Robert Krainer |
| Walter Mandl | Peter Roßmann | Adolf Monse |
| Franz Bichler | Adolfine u. Alois Ninaus, Stainz | |
| Josefa und Alois Pirker, Gr.St. Florian | Johann Lienhart, Stainz | |
| Peter Jammernegg, Wies | Gerhard u. Aloisia Schöninger, St. Martin | |
| Johannes Steinbauer, St. Martin | Johann Aichhofer, St. Stefan | |
| Josefine und Rupert Peter, Bad Gams | Ferdinand Tieber | |
| Karl Groß, Rohstock | Otto Hermann, Bad Schwanberg | |

Messe für die verstorbenen Mitglieder des JSV Groß St. Florian



Am 28. August 2020 veranstaltete der JSV Groß St. Florian eine Messe für seine verstorbenen Mitglieder bei der schönen Hubertuskapelle in Groß St. Florian. Obmann Alois Albrecher konnte Herrn Pfarrer Pawel Lepczyk sowie einige Ehrengäste und sehr viele Messbesucher begrüßen. Bei herrlichem Wetter, umrahmt von den Jagdhornbläsern St. Hubertus und den Flying Hornies, wurde die Messe mit der Verlesung der verstorbenen Jäger der letzten 2 Jahre würdig gefeiert. Leider musste aufgrund der derzeitigen COVID-Bestimmungen von einer Agape Abstand genommen werden. Diese Messfeier gab auch den Anlass, sich bei Herrn Pfarrer Pawel Lepczyk für die Zeit als Seelsorger für die Jagdschutzverein-Jägerschaft zu bedanken. Obmann Alois Albrecher überreichte ein Präsent und wünschte „unserem Pavel“ für seine neue Aufgabe in Bärnbach alles Gute. Ein großer Dank gilt auch all jenen, die zum guten Gelingen dieser Messfeier beigetragen haben.



Die Zweigstelle Deutschlandsberg und die Redaktion des Weidblicks gratulieren herzlichst zum Geburtstag! Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!

DEZEMBER

- 82 Jahre** Herbert Rupp, Preding
80 Jahre Franz Fabian, Deutschlandsberg
60 Jahre Friedrich Hammer, Deutschlandsberg
50 Jahre Christine Robia, Deutschlandsberg
 Regina Thomann, St. Josef i. d. W.

JÄNNER

- 93 Jahre** Anton Koch sen., Schwanberg.
 Rupert Paternusch, Frauental a. d. L.
91 Jahre Johann Schmölzer, Graz-Wetzelsdorf
89 Jahre August Moser, Gr. St. Florian
86 Jahre Prinz Franz von Liechtenstein, Dlb.
83 Jahre Josef Trumme, Deutschlandsberg
82 Jahre Norbert sen. Koch, Deutschlandsberg

81 Jahre

Robert Koch, Schwanberg
 Alfred Orgel, Gr. St. Florian
 Erika Friedmann, Graz-Gösting

80 Jahre

Gerhard Fink, Frauental a. d. L.

70 Jahre

Mag. Anton Lierzer, Schwanberg

60 Jahre

Peter Aldrian, Schwanberg

FEBRUAR

94 Jahre

Dr. Gustav Krobath, Gr. St. Florian

83 Jahre

Erich Pracher, Gr. St. Florian

Stefan Scheidler, Gr. St. Florian

82 Jahre

Adolf Brloznic, Gr. St. Florian

Karl Strauss, St. Peter i. S.

60 Jahre

Mag. Johannes Kiegerl, Schwanberg

Harald Zöhre, Bad Gams

Wolfgang Hofer, Deutschlandsberg

Franz Alter – 50. Geburtstag



Unser Jagdkamerad und Aufsichtsjäger Franz Alter ist unermüdlich für die Jagd tätig.

Ob jemand ihn um Mithilfe bittet, ob ein neuer Ansitz zu bauen ist, bei dem er stets Eigenmaterial beisteuert, ob er nachts angerufen wird, um Fallwild zu suchen und zu bringen, jeder kann sich seiner Mitarbeit sicher sein!

Wir waren uns alle einig, dass er zum runden Geburtstag etwas Außerordentliches verdient hätte.

Darum haben sich die Jäger des Jagdschutzvereins Preding, der Jagdgesellschaft und der Dorfgemeinschaft Kleinpreding etwas Besonderes einfallen lassen: ein Vorschlag des

Jagdkameraden Anton Rinnhofer, ihm eine Lederhose anmessen zu lassen, wurde mit Begeisterung aufgenommen. Jeder steuerte einen Betrag bei; so konnte die ausgefallene Idee verwirklicht werden.

Bei erster Gelegenheit nach Corona lud Franz uns zu einem Geburtstagsessen ein. So trafen wir bei Maria und Marcel Kropf ein (die Maskenpflicht wurde peinlich genau eingehalten) und gratulierten dem Feiernden: die Jagdgesellschaft, die Jagdnachbarn, die Dorfnachbarn und unser Bezirksjägermeister Hannes Krinner. (Lediglich beim Gruppenfoto im Freien wurde die Maske wegen der Kenntlichkeit kurz abgenommen.)

Wir konnten uns an seinem verblüfften Gesicht erfreuen, als er von seinem Geschenk erfuhr.

Später erst konnte er das schelmische Grinsen seiner Jagdkameraden deuten, das ihn seit Tagen verwundert hatte, wenn er mit ihnen zusammgekommen war: alle hatten davon gewusst, nur er nicht.

Franz Alter hat eine große Freude mit der Lederhose und dem gravierten Knicker (Anton hat die Fahrten mit ihm zur Schneiderei, Anprobe und Abholung inkl. Sammlung übernommen.)

Lieber Franz! Wir alle wünschen Dir Gesundheit, viele Jahre und ein kräftiges Weidmannsheil!

G.H.





JUNGGÄGER AKTION

99
Tage

-15%

AUF IHRE
ERSTAUS-
STATTUNG*

*Ausgenommen bereits reduzierte Ware und Sonderaktionen! Nur gültig gegen Vorlage einer Buchungsbestätigung für den Jagdkurs, Kursbestätigung oder der aktuellen Jagdkarte bis maximal 99 Tage ab Ersteinlösung. Gilt in Ihrer Kettner Filiale und im Versandhandel!

Kettner

Shoppingcity Seiersberg
Haus 7, Ebene 2, Top 3/2/20
8055 Seiersberg
Tel. +43 (0)2626 / 20026-457

www.kettner.com

Johann Reinisch – 70. Geburtstag

Am 30. August 2020 feierte Jagdkamerad **Johann Reinisch** die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Aus diesem Anlass lud der Jubilar eine Abordnung des Steir. Jagdschutzvereines, Ortsstelle Frauental, zu seiner Geburtstagsfeier am 4. September 2020 in den Frauentalerhof ein. Die Jagdhornbläser St. Hubertus unter Hornmeister Franz Legenstein beehrten Herrn Reinisch mit jagdlichen Klängen. Ortsstellenleiter Manfred Langer gratulierte im Namen der Ortsstelle sehr herzlich und wünschte alles Gute zum Geburtstag. Er hob die Leistung und Verlässlichkeit sowie die Genauigkeit des Jubilars hervor. Als Zeichen des Dankes für den langjährigen Einsatz in der Ortsstelle überreichte Herr Langer ein Präsent. Auch seiner Gattin wurde für die tatkräftige Unterstützung gedankt und ein Blumengruß übergeben. Herr Reinisch bedankte sich herzlich für die Glückwünsche und das Geschenk. Jagdkollege Reinisch trat dem Steir. Jagdschutzverein am 1. 4. 1983 bei. Das Jubiläumsabzeichen in Silber für 25jährige Mitgliedschaft wurde ihm am 1. 4. 2008 überreicht. Ortsstellenschriftführer war er von 1. 4. 1984 bis 31. 3. 1992, Ortsstellenkassier von 1. 4. 1992 bis 1. 3. 2018. Die Funktion des Zweigstellenbeirates übte er von 1. 4.



1990 bis 31. 3. 1995 aus. Für all diese Tätigkeiten und Leistungen wurde er mit dem Verdienstabzeichen in Bronze am 1. 4. 1994 und mit dem Verdienstabzeichen in Silber am 8. 5. 2010 ausgezeichnet. Bei ausgezeichneter Bewirtung und jagdlichen Klängen wurden ein paar gemütliche Stunden verbracht. Die JagdkollegenInnen der Ortsstelle Frauental wünschen ihrem Jagdkameraden Johann Reinisch weiterhin viel Gesundheit und ein kräftiges Weidmannsheil. L.J.

August Reiterer – 60. Geburtstag

Am 13. September 2020 feierte Reiterer Gustl aus Tobisberg bei Preding seinem 60. Geburtstag! Aus diesem Anlass lud der Jubilar seine Jagdkameraden zum Hause Kropf in Preding ein, um gemeinsam zu feiern. Bezirksjägermeister OSR Hannes Krinner und Bernhard Stubenrauch überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche der Jagdgesellschaft Preding und des Steirischen Jagdschutzverein und überreichten Geschenke. Herr Reiterer ist seit mehr als 40. Jahre Mitglied beim steirischen Jagdschutzverein. Er ist begeisterter Jäger und eine starke Stütze für den Jagdschutzverein. Bei guter Bewirtung und ausgezeichneten Getränken wurden einige gemütliche Stunden verbracht und so manches Jagderlebnis erzählt. Danke für die Einladung. Wir wünschen viel Gesundheit, einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil für die Zukunft!

Franz Lambauer



August Krasser – 80. Geburtstag

Ende August feierte **August Krasser** die Vollendung seines 80. Lebensjahres. Ortstellenleiter Gerald Jöbstl und Vorstandsmitglied Martin Kluge gratuliertem dem rüstigen Jubilar aus diesem Anlass sehr herzlich und dankten ihm für seine aktive Mitgliedschaft bei einer kleinen Feier im Hause Krasser. August Krasser war im Jahr 1979 Gründungsmitglied der Ortsstelle Hollenegg und fungierte vom Gründungszeitpunkt bis 1994 als Schriftführer. Als ehemaliger Gemeindegemeinsekretär und Standesbeamter in Hollenegg ist er allseits bekannt. Großes Interesse hatte der Jubilar stets an der Geschichte seiner Heimatgemeinde und so veröffentlichte er im Jahr 2005 das Buch „Hollenegg 1160-2005“. Für dieses Buch wurde unzähliges Bild- und Datenmaterial aus diversen Archiven gesammelt und anschaulich dargestellt. Für seine Verdienste erhielt August Krasser im Jahr 2001 den Ehrenring der Gemeinde Hollenegg. Im Steirischen Jagdschutzverein wurde er mit dem Verdienstabzeichen in Bronze ausgezeichnet. Im Jahr 2017 erhielt er das Jubiläumsabzeichen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft. Wir wünschen unserem August viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre.





Der neue GLB. So bequem kann off-road sein.

Der neue GLB ist der funktionalste Kompakt-SUV, den wir je gebaut haben. Er beeindruckt durch seine kraftvollen Proportionen und sein intelligentes Raumkonzept – mit einer 3. Sitzreihe für bis zu sieben Personen. Kurz gesagt: **Ausdruck innerer Stärke.**

Im Leasing ab

€ 189,- mtl.

Entdecken Sie mehr auf [mercedes-benz.at/glb](https://www.mercedes-benz.at/glb) und bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus (WLTP) GLB 180 d: 5,4–6,1 l/100 km; CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 143–160 g/km*

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH (Leasingvariante, bei welcher bei vertragsgemäßer Benutzung keine Nachzahlungen drohen): GLB 180 d ab 189 € mtl.; Barzahlungspreis 39.238 €; Gesamtleasingbetrag 27.625 €; garantierter Restwert von 23.931 €; Anzahlung 11.613 €; Rechtsgeschäftsgebühr 184,17 €; Bearbeitungsgebühr (pauschal) 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 10.000 km p.a.; Gesamtbetrag 42.742 €; Sollzinssatz variabel 4,12% p.a.; eff. Jahreszinssatz 4,69%; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; Ausstattungsbonus in Höhe der Sonderausstattung eingerechnet; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Details und weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen ([mercedes-benz.at/leasing-agb](https://www.mercedes-benz.at/leasing-agb)). Vollkaskoversicherung optional. Angebot gültig bis 30.06.2020 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern. Abbildung ist Symbolfoto.

* Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.



Stelzer GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner für Personenkraftwagen und Nutzfahrzeuge sowie Verkaufsfahrer für Personenkraftwagen und Transporter, 8522 Groß St. Florian, Laßnitzstraße 26, Tel. 0 34 64/22 63, Fax 0 34 64/28 15-20, e-mail: stelzer@mercedes.at, www.mercedes-stelzer.at

Alois Alter – 60. Geburtstag

Anfang Oktober lud **Alois Alter** zur Feier seines 60. Geburtstages ein.

Für die Jagdgesellschaft Hollenegg gratulierte Johann Langer und für die Ortstelle überbrachte Gerald Jöbstl die besten Glückwünsche. Alois Alter ist seit 1979 Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereins. Von 2002 bis 2010 war er als Ortstellenleiter-Stv. tätig. Alois Alter ist ein überaus aktiver



und leidenschaftlicher Jäger. Als beeidetes Jagdschutzorgan der GJ Hollenegg ist Weidkamerad Alter zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit. Hier sei vor allem sein Einsatz bei diversen Wildunfällen zu erwähnen. Als Bediensteter des Bauhofes Hollenegg ist Alois Alter überall bekannt und beliebt. Im Jahr 2019 erhielt er das

Jubiläumsabzeichen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft.

Wir bedanken uns bei unserem Alois für die langjährige aktive Mitgliedschaft und wünschen viel Gesundheit, einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

Alfred De Corti sen. – 80. Geburtstag

Am 20.09.2020 hatte Herr **Alfred De Corti sen.** seinen 80. Geburtstag.

Zu diesem Anlass lud er unter anderem die Führung des Jagdschutzvereins - Ortsstelle St. Martin im Sulmtal und seine Jagdkameraden schon am Vorabend zu einer Feier in den Martinhof in Oberhart ein. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Jagdhornbläsergruppe St. Peter im Sulmtal mit Hornmeister Gödl Manuel.

Für den Ortsstellenleiter und Zweigvereinsobmann Gerald Malli war dies ein besonderer Anlass um den Jubilar in der Ansprache für seine Verdienste entsprechend zu würdigen. Alfred De Corti ist seit 61 Jahren Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereins. In all diesen Jahren war er stets ein vorbildliches Mitglied im Verein, bekannt für sein Engagement und für seine Zuverlässigkeit. Er war lange Jahre im Dienst des Jagdschutzvereins beim damaligen Sulmtaler Kirtag und hat beim Bau des Vereinslokales bzw. Schießstandes tatkräftig mitgeholfen. Er war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde, es gab nur wenige Veranstaltungen wo der „Fredl“ nicht dabei war. So war er unter anderem auch 13 Jahre lang Ortsstellenkassier und hier für die Mitgliedsbeiträge der Ortsstelle mitverantwortlich. Für seine Leistungen im und um den steirischen Jagdschutzverein erhielt er am 15.03.2009 das Verdienstabzeichen in Silber und am 15.02.2019 das Jubiläumsabzeichen für 60 Jahre Mitglieds-



schaft. Nach der Ansprache überreichte der Ortsstellenleiter Gerald Malli als Ehrengeschenk der Ortsstelle St. Martin im Sulmtal eine Hubertus – Statue. Danach erklangen noch einige Musikstücke der Jagdhornbläsergruppe.

Nach dem Dank bei allen Gästen und bei den Jagdhornbläsern lud der Jubilar alle Gratulanten ins Gasthaus zu einer Feier ein.

Wir wünschen unserem rüstigen „Fredl“ auf diesem Wege noch einmal alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit für die Zukunft und ein kräftiges Weidmannsheil.

Gerhard Stelzer – 60. Geburtstag

Herr **Gerhard Stelzer** aus Sulzhof feierte im Juli 2020 seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud der Jubilar seine Jagdkollegen aus Sulzhof/Mönichgleinz mit Obmann Josef Schöninger sowie eine Abordnung des JSV Groß St. Florian zum Buschenschank Adam in Sausal ein. Im Namen des Jagdschutzvereins Groß St. Florian überbrachten Obmann Alois Albrecher und Vorstandsmitglied Franz Zitz ein Geschenk, die besten Geburtstagswünsche und dankten Herrn Stelzer für seine Mitgliedschaft und vor allem für seine Unterstützung bei diversen Veranstaltungen des Jagdschutzvereins. Seitens der Jagdkollegen aus Sulzhof/Mönichgleinz überbrachte der Obmann Herr Schöninger ebenfalls ein Präsent und die besten Glückwünsche. Bei ausgezeichnete Bewirtung, umrahmt von den Flying Hornies, wurden einige gesellige Stunden



verbracht. Der Jagdschutzverein und seine Jagdfreunde wünschen weiterhin viel Gesundheit, einen guten Anblick sowie ein kräftiges Weidmannsheil.

Manfred Pansy – 60. Geburtstag

Herr **Manfred Pansy** aus Michlgleinz feierte am 24. Oktober 2020 seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud der Jubilar seine Jagdkollegen aus Michlgleinz, mit Obmann Alois Pansy, sowie eine Abordnung des Jagdschutzvereins Groß St. Florian zu einer Geburtstagsfeier im Michlgleinzer Feuerwehrhaus ein. Im Namen des Jagdschutzvereins Groß St. Florian überbrachten Obmann-Stellvertreter Franz Lippnegg und Vorstandsmitglied Franz Zitz ein Geschenk, die besten Geburtstagswünsche und dankten Herrn Pansy für seine Mitgliedschaft und vor allem für seine Unterstützung bei diversen Veranstaltungen des Jagdschutzvereins. Seitens der Michlgleinzer Jagdkollegen überbrachte der Obmann Herr Alois Pansy ebenfalls ein Präsent und die besten Glückwünsche. Bei ausgezeichnete Bewirtung wurden einige gesellige Stunden verbracht. Der Jagdschutzverein und seine Jagdfreunde wünschen weiterhin viel Gesundheit, einen guten Anblick sowie ein kräftiges Weidmannsheil.



Gerhard Klug – 60. Geburtstag

Am 25. Oktober 2020 feierte Jagdkamerad **Gerhard Klug** aus Schamberg seinen 60. Geburtstag. Bedingt durch die Corona Pandemie lud er für den Jagdschutzverein Ortsstellenleiter Manfred Langer und Stellvertreterin Christine Theußl zu sich nachhause ein. Herr Langer überbrachte im Namen der Ortsstelle die herzlichsten Glückwünsche, dankte dem Jubilar für die lange Treue zum Jagdschutzverein und überreichte ein Geschenk. Ebenso dankte er für die Unterstützung bei den vielen vergangenen Veranstaltungen der Ortsstelle. Herr Klug bedankte sich für die Gratulation und lud zum gemütlichen Beisammensein ein. Bei ausgezeichnete Bewirtung und jagdlichen Gesprächen wurde öfters auf den Ehrentag angestoßen. Die JägerInnen der Ortsstelle Frauental wünschen ihrem Jagdkollegen Gerhard



Klug noch viele Jahre in Gesundheit und Freude mit der Jagd und der Natur.
Weidmannsheil!
L.J.

Folgende Hunde konnten 2019 erfolgreich Prüfungen ablegen:

Manfred Malli

„Dara v. Feichtlmayrgut“
GRMÜ-Hündin

166 Punkte

Franz Hüttinger

„Hera v. Lordhoff“
Deutsch Kurzhaar-Hündin

108 Punkte

August Plank

„Paula v. Poppenforst“
Deutsch Langhaar-Hündin

214 Punkte

Martin Kogelnik

„Jago v. Goggitschberg“
KLMÜ-Rüde

297 Punkte

Franz Klug

„Enzo v. Hahnenschlag“
Brandlbracke-Rüde

270 Punkte

SPEZIALSCHWEISSPRÜFUNG

Josef Heidekum

„Igor v. Herramhof“
Kurzhaardackel-Rüde

64 Punkte

SCHWEISS-SONDERPRÜFUNG

Philipp Koinegg

„Faro v. Grahof“
Deutscher Jagdterrier-Rüde

32 Punkte



Ich möchte allen Hundeführern recht herzlich zu den erbrachten Leistungen gratulieren und wünsche weiterhin viel Erfolg und Freude mit ihrem treuen Jagdgehilfen.

Für 2020 bitte ebenfalls alle Prüfungsergebnisse bis Ende Oktober an mich senden

(E-Mail: g.pracher@gmx.at) oder ein Foto vom Prüfungszeugnis per WhatsApp an mich schicken.

Bitte Nachsuchen-Berichte an das Jagdamt senden!

„Ho Rüd' ho!“ Günter Pracher



IHR STEUERBERATER

MAG. JOHANNES KIEGERL

A-8530 DEUTSCHLANDSBERG, POSTSTRASSE 7

TEL 0 34 62 / 66 30 FAX 0 34 62 / 66 30-30

MAIL magkiegerl@aon.at HOME www.kiegerl.at

Firmengründung

laufende Steuerberatung

Buchhaltung / Lohnverrechnung

Arbeitnehmerveranlagung

Kostenrechnung

Jahresabschluss / Steuererklärungen

TRAP Anlage – Graf Meran, Schloss Stainz

Die Saison 2020 begann heuer mit monatelanger Verspätung. Der Covid 19 - Lockdown erlaubte es erst Ende Juni, mit der Saison zu beginnen.

Die Wurfmaschine, die fast sechs Jahrzehnte verlässlich funktionierte, gab beim ersten Schießen ihren Geist auf. Sie konnte trotz aller Bemühungen nicht mehr in Gang gesetzt werden. Eine neue Maschine konnte sich der Verein nicht leisten. Enttäuschte Schützen und lange Diskussionen folgten. Schießreferent Ing. Gustav Fröhlich machte ein neuwertiges Gerät zu einem leistbaren Preis ausfindig. Dieses wurde mit großzügigen Spenden, ohne die Vereinskasse belasten zu müssen, von den Schützen finanziert. Herzlichen Dank an alle Spender und an den Schießreferenten mit seinen Mitarbeitern Franz Steinbauer, Georg Strametz, Hans Kahr und Kassier Kurt Koller.

Der gute Schrotschuss erfordert Schnelligkeit, Konzentration und Lockerheit, mit seelischem Gleichgewicht und absoluter Disziplin!



Diese Eigenschaften gilt es zu trainieren.

Über 30 Schützen kamen im Laufe der nächsten Termine zum Training in die Graf Meran'sche-Trap Anlage.

Mit dem Abschlussschießen am 17. Oktober ging die Saison 2020 erfolgreich zu Ende. G R



Bauen mit Holz ist unsere Leidenschaft!

Planung • Statik • Ausführung • Komplettlösungen



- Konstruktiver Holzbau • Dachstühle • Hallen für Industrie und Landwirtschaft
- Häuser in Holzriegelbau- oder Blockbauweise Variante Rohbau oder Schlüsselfertig • Dachausbauten
- Sanierungen, Um- und Zubauten • Carports, Wintergärten, Terrassendächer • Lohnabbund
- Zertifizierter Dämmexperte für Thermofloc Zellulosedämmung

Holzbau Malli • Aigen 45 • 8543 St. Martin im Sulmtal • 03465/7040
office@holzbaumalli.at • www.holzbaumalli.at

Johann Walzl – 80. Geburtstag

Am 5. September 2020 feierte Herr Johann Walzl im Gasthaus „Josefwirt“ im Kreise seiner Jagdkollegen seinen 80. Geburtstag.

Herr Johann Walzl machte im Jahr 1958 die Jägerprüfung und übt die Jagd bis heute mit großer Freude aus. 1964 legte er die Aufsichts-jägerprüfung ab und war bis 2016 in dieser Funktion tätig. Von 1991 bis 2016 war er auch Obmann der Jagdgesellschaft Oinitz-Tobisegg. Er ist seit 1959 Mitglied des Steir. Jagdschutzvereines.

Herr Walzl ist ein umsichtiger und gewissenhafter Jäger. Wir danken ihm für seine Kameradschaft.

Die Mitglieder der Jagdgesellschaft Oisnitz-Tobisegg wünschen ihm alles Gute, ein kräftiges Weidmannsheil und noch viele schöne Jagderlebnisse.

Jagdgesellschaft Oisnitz-Tobisegg



Wir gratulieren:

Karl Krenn, Pichling
zum 70. Geburtstag

Josef Neubauer, Stainz
zum 75. Geburtstag

Karl Pongratz, Mausegg
zum 80. Geburtstag

Johann Aichhofer, Rossegg
zum 96. Geburtstag

Der Jagdschutzverein Zweigstelle Stainz wünscht den Jubilaren alles Gute und natürlich viel Gesundheit sowie ein kräftiges Weidmannsheil!

Waldpädagogischer Vormittag

Am Freitag, den 16. Oktober lud der JSV Eibiswald 22 Kindergartenkinder des Kindergartens Eibiswald West zu einem waldpädagogischen Vormittag ein. Nach einer Jause im Kindergarten haben wir die Kinder im Bürgerwald Eibiswald empfangen. Dabei konnten die Kinder unter der Anleitung von Herrn Peter Novak, Mario Lauko, Hubert Krainer und Armin Garnez vom JSV 4 Stationen erkunden. Jeder Vortragende hat spielerisch den Kindern die Zusammenhänge zwischen Wald, Wildtieren und Jagd erklärt. Wir hoffen bei einigen Kindern Interesse für Jagd und Natur geweckt zu haben. Unter dem Motto „Ihr Jäger seid cool“ haben wir uns nach dem Gruppenfoto von den Kindern und Ihren Pädagoginnen verabschiedet.



A-8530 Deutschlandsberg,
Telefon 03462/4250
office@cncm.at

Siemensstraße 60
Telefax 03462/4838
www.cncm.at



DIE GÄRTNEREI

8522 Groß St. Florian • Florianiring 14
Tel. 03464/22 92 • www.gaertnerei-haring.at

Franz Michelitsch und Gottfried Pichler – 60. Geburtstag

Am 30. Okt. durften wir seitens JSV Herrn Franz Michelitsch und Herr Gottfried Pichler zu ihren 60. Geburtstag aus St. Katharina in der Wiel gratulieren. Die beiden langjährigen Mitglieder hatten innerhalb von wenigen Tagen ihren runden Geburtstag. Es gratulierte im Namen des Zweigverein Eibiswald Obmann Hubert Krainer und Schriftführer Armin Garnez. Wir wünschen den beiden sehr aktiven Jägern viel Gesundheit, einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

Armin Garnez



Josef Friesneg - 60. Geburtstag

Am 31. Oktober feierte Josef Friesneg nachträglich mit seinen Jägerfreunden der Jagdgesellschaft St. Hubertus Aichberg seinen 60. Geburtstag. Josef legte bereits 1976 die Jungjägerprüfung ab. Bald darauf absolvierte er die Aufsichtsjägerprüfung und ist seit über 20 Jahren Aufsichtsjäger in Aichberg. Seit 1981 ist er Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereins. Bei seinen Jagdkameraden wird Josef als verlässlicher, hilfsbereiter und humorvoller Mensch geschätzt.

Seitens des Jagdschutzvereins gratulierten der Zweigvereins-Obmann Hubert Krainer und Ortsstellenleiter Mario Lauko.

Wir wünschen weiterhin alles Gute, viel Glück und ein kräftiges Weidmannsheil für die kommenden Jahre.

Mario Lauko



**HASSLACHER
NORICA TIMBER**
From wood to wonders.

**Rohstoff-
management,
das rund läuft.**

Für Sie vor Ort:
**HASSLACHER PREDING
Holzindustrie GmbH**
Vinzenc Pichler | T +43 664 88 63 03 42
vinzenc.pichler@hasslacher.com

Kleiderhaus

Rath

-10% für JSV-Mitglieder auf Damen und Herrenmode

**Rath in Eibiswald - Ihr
Leder- und Trachtenspezialist**

8552 Eibiswald 73 | Tel. 03466/42277 | www.moden-rath.at | Mo-Fr 7.30-12.30 u. 15-18.00 Uhr, Sa 8-12.30 Uhr

Wir stehen Ihnen mit über 25 Jahren Erfahrung

im Versicherungswesen gerne zur Seite!



**Mehr Power,
wenn es um Ihre
Versicherungen
geht!**



KL Krug & Lipp OG
Die Versicherungsmakler

Hauptplatz 1
8530 Deutschlandsberg
www.krug-lipp.at



Albert Krug
0664/815 21 80



Johann Lipp
0664/815 21 81

ERDBAU Erdbewegung
TRUMMER GmbH



Hinterleitenstraße 72 - 8523 Frauental
Tel.: 0 34 62 / 42 22 - Mobil: 0664 / 28 66 896



Präparator
Johann Klug
8510 Stainz
Tel.: 0676/34 90 283
Präparate in höchster Qualität.



Reh- und
Gamshaupt
nur € 290,-

Lagerhaus | Graz Land

Lagerhaus Deutschlandsberg

Frauentalerstraße 105, 8530 Deutschlandsberg
Tel.: 03462/7171-215; Fax: 03462/7171-230
E-Mail: Stefan.Hofer@Lagerhaus.GrazLand.at
http://www.Lagerhaus.GrazLand.at



Auszeichnung
durch das
Land Steiermark

- | Agrar
- | Bau & Garten
- | Baustoffe
- | Technik
- | Energie
- | Bauservice



www.ige.co.at

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg
Tel.: ++43 (0) 3467 / 7710-0
FAX 03467 77 10-15

Steyeregg 262, 8551 Wies
Tel.: ++43 (0) 3467 / 72523
FAX 03467 72 52 3-33



weichberger

MOBILITY. UND ALLES LÄUFT BESSER

In Ihrer Nähe - Deutschlandsberg
www.weichberger.at

simad

Simadruk Aigner & Weisi GmbH & Co. KG
 A-8530 Deutschlandsberg, Fabrikstraße 15



Kopierservice
 Offset- und Digitaldruck
 Weststeirische Rundschau

T 0 34 62 / 25 24 - 0
 F 0 34 62 / 25 24 23
 I 0 34 62 / 25 24 22
 druckerei@simadruk.at
 rundschau@simadruk.at
 www.simadruk.at

BRESNIK & PIRKER ERDBAU GmbH.



<http://www.pirker-transporte.at>

Ihr Spezialist für Erd- und Wegebauarbeiten aller Art

Gräber- und Walzarbeiten

8541 Schwanberg - Sportplatzweg 1a
 Tel.: 0 34 67 / 71 16
 Fax: 0 34 67 / 71 16-4
 Handy: 0664 / 915 30 80
 e-mail: office@pirker-transporte.at



G-1000

NEU! FJÄLL RÄVEN

Jagd- u. Outdoorbekleidung der Sonderklasse
 beim Liechtenstein Holztreff. erhältlich!

Einführungsaktion:
 -10% für alle Besitzer einer Jagdkarte

Öffnungszeiten: Mo/Fr: 7-12 u. 13-17 Uhr und Sa: 8-11 Uhr

LIECHTENSTEIN
HOLZ
treff

Liechtensteinstraße 15
 A-8530 Deutschlandsberg
www.holztreff.at



IHRE TOP WILD-
 ANNAHMESTELLE

DRAXLER GmbH.

QUALITÄT AUS DER STEIERMARK SEIT 1954
 GROSS ST. FLORIAN Stainz
 0 34 64 / 22 01 0 34 63 / 22 82

Gr.St.Florian

Mo.: 05⁰⁰-13³⁰
 Di.: 05⁰⁰-12⁰⁰
 Mi.: 05⁰⁰-13³⁰
 Do.: 05⁰⁰-13³⁰
 Fr.: 05⁰⁰-13³⁰
 Sa.: 05⁰⁰-11⁰⁰
 So.: geschlossen

Stallhof

Mo.-Fr.
 07³⁰-12⁰⁰
 15⁰⁰-17⁰⁰
 Samstag
 07³⁰-12⁰⁰
 Sonntag
 08³⁰-11⁰⁰